

eine sichere Zuordnung der Höhenlokalisierung nicht möglich war. Zudem war dieses Fremd-MRT erkennbar falsch beschriftet.

Die Folge dieses Befunderhebungsfehlers war, dass eine frustrane operative Maßnahme, sich an unrichtig beschrifteten Bildern orientierend, in falscher Höhe durchgeführt wurde. Es war vom Antragsgegner korrekt, den Eingriff zunächst abubrechen. Bleibende Schäden sind dadurch für den Antragsteller nicht zu erwarten.

Nach einer erneuten MRT-Untersuchung und exakter Sicherung der Höhenlokalisierung des Tumors bzw. des korrespondierenden Wirbelsäulensegmentes wurde die endgültige Operation mit Tumorresektion durchgeführt. Nach den Unterlagen wurde

dieser Eingriff lege artis durchgeführt – was im Prinzip auch für die erste Operation gilt.

Die geklagten Gesundheitsschäden sind auf die fehlerhafte Unterlassung einer exakten präoperativen Höhenlokalisierung zurückzuführen. Weil der erste Eingriff deshalb in unrichtiger Höhe erfolgte und der Tumor deshalb nicht auffindbar war, wurde die Operation abgebrochen. Die Folge davon war eine nochmalige Operation einige Tage später, bei der dann der Tumor reseziert werden konnte. Die Kommission ist der Auffassung, dass für die Ermittlung der Höhenlokalisierung der operierende Neurochirurg verantwortlich ist. Er muss sich vor dem Eingriff Klarheit über die Lokalisation eines Prozesses verschaffen. Es liegt ein Befunderhebungsfehler des Antragsgegners vor.

Autoren

Dr. Frank Kleinfeld
 Ärztliches Kommissionsmitglied, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Ernst Karmasin
 Vorsitzender Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht a. D., juristischer Vorsitzender

Dr. Christian Schlesiger
 Abteilungsleiter der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der BLÄK

Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 17 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 1-2/2018“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 6. März 2018

AK – BLAS – BREM – BRYO – CAE – CAL – DAN – EI – EM – ER – EU – HÄ – HI – ILEO – ILI – ITIS – KLAP – KLAP – KO – KO – LAPS – LAPS – LEN – LEU – LIP – LIQUOR – LO – LUS – MA – MAB – MI – MIE – MIK – NEA – NEK – NIE – NO – ON – OT – OTO – PA – PA – PE – PE – PE – PEN – PEN – PI – PRO – PRO – RE – RHOE – RI – RIE – RO – RO – RON – RUS – SAK – SCHA – SE – SE – SET – SYN – THIE – THY – TIONS – TO – TO – TOM – TRAL – TU – TU – TYM – UTE – XI – ZY – ZYA

2. Pathologische Erniedrigung der weißen Blutkörperchen im Blut
3. Röteln in der Schwangerschaft kann zu dieser Komplikation führen
4. Gebärmuttervorfall
5. Gegen CD20 gerichteter intravenös verabreichter monoklonaler Antikörper in der Rheumatherapie, auch wirksam bei Multipler Sklerose (Wirkstoff)
6. Minderdurchblutung der Körperenden
7. Ohnmachtsanfall auf der Toilette
8. Schalige Verkalkungen im Röntgen-Thorax bei Sarkoidose oder Silikose
9. Entzündliche Veränderung der unteren Wirbelsäule bei rheumatischen Erkrankungen

10. 5-HT₃-Rezeptor Antagonist zur Behandlung von Übelkeit, zum Beispiel im Rahmen einer Chemotherapie
11. Operative Entfernung des Trommelfells
12. Symptom bei einer schweren Harnwegsinfektion
13. Normale Schilddrüsenstoffwechsellage
14. Spezielle Atemtechnik bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung
15. Klappe am Übergang Dünndarm/Dickdarm
16. Herausfließen von Nervenwasser aus dem Ohr, zum Beispiel bei einem Trauma-Patienten
17. Charakteristischer Befund am Herzen beim Marfan-Syndrom

1. Maligner Tumor der Zirbeldrüse im Gehirn

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17